

S(Z)PLITTER

Sprayer und HipHop-Crews gesucht

Senftenberg. Aufgrund der großen Nachfrage und des guten Anklangs der HipHop- und Graffiti-Workshops im Rahmen der Jugendkulturtag 2010, hat sich das Team des Kultur- und Freizeitzentrum „Pegasus“ in Senftenberg entschlossen, in diesem Jahr am 17. Dezember mit dem X-mas HipHop Jam und Sprayer-Event „noch einen drauf zu legen“. An diesem Tag sind ab 16 Uhr alle interessierten Sprayer ins „Pegasus“ eingeladen. Neben einigen mobilen Sprayer-Wänden können die, die ein cooles Motiv eingesendet haben, sich mit ihrer Sprayer-Kunst in den Aufenthaltsräumen der Einrichtung verewigen. Alle HipHop-Crews aus der Umgebung können sich für die Veranstaltung ebenfalls bewerben. „Wenn sich genug bewerben, dann können wir es non-stop aus den Boxen knallen lassen.“, sagt Lew Noack vom Pegasus. Wer möchte, kann sein Motiv per Email an pegasus@stiftung-spi.de schicken oder einfach vorbeischaun. *pm/por*
 ◆ HipHop- und Sprayer-Tipp: 17. Dezember, 16 Uhr, Pegasus, Senftenberg.

Blink-Projekt und Secret Basement im Glad-House

Cottbus. Zu ihrer ersten Party lädt das Cottbuser DJ-Team Die Weltkulturerben ein. Unter dem Motto: „Die wunderbare WELT der KULTUR-erben“ geben sich die Vetschauer Band Secret Basement (just



Zweiter des Niederlausitzer Rockwettbewerbs geworden, siehe nebenstehender Bericht) und das Cottbuser Unternehmen Blink-Projekt die Mikrophone in die Hand. Hinter Letztgenannten verbergen sich Bandmitglieder von Cluzzter, die gemeinsam mit Freunden ihrer Lieblingsband Blink 182 huldigen. Und das sehr gekonnt, wie sie es erst im Sommer im rasselvollen Cottbuser Club Bebel unter Beweis stellten. Vorher, zwischen-durch und nachher gibt es einen bunten Strauß tanzbarer Melodien aus den Boxen des DJ-Teams Die Weltkulturerben. *pm/por*
 ◆ Part- und Musik-Tipp: 3. Dezember, 21 Uhr Einlass (22 Uhr spielt die erste Band), Glad-House, Cottbus

Engerling zur Abrissparty in Neulübbenu

Neulübbenu. Nun geht es dem „Deutschen Haus“ in Neulübbenu an den Kragen – sprich an die Mauern: Im Januar wird das legendäre Haus abgerissen. Angleicher Stelle soll eine Arztpraxis entstehen. Und keine geringeren als Engerling spielen nun den „letzten Walzer“ im traditionsreichen Ort. Auf ihrer „35 Jahre Engerling Jubiläumstour“ lassen die Herren um Wolfram Bodag noch einmal dem Blues freien Lauf. *pm/por*
 ◆ Blues-Tipp: 3. Dezember, Einlass 20 Uhr, Beginn 21.30 Uhr, Gasthof „Deutsches Haus, Neulübbenu

S(Z)ENE: Heiko Portale
 szene@lr-online.de

Kanale Grande

Zum 24. Mal suchte der Rockverein der Niederlausitz die beste(n) Band(s) der Region

Cottbus. Freitag und Samstag war wieder Rockwettbewerb im Cottbuser Glad-House. Insgesamt elf Bands waren angetreten, um die Preise untereinander auszuspielen. Kanal aus Cottbus und Berlin konnte Publikum und Jury überzeugen und gewann den Contest.

Von Carsten Bunar

Brainwash (Cottbus), Die Monstaaa (Cottbus/Weißwasser), Drenched In Blood (Guben), Hippie Langstrumpf (Guben), Kanal (Cottbus/Berlin), Morbid Epiphany (Cottbus), Picatrix (Bad Liebenwerda), Sacramento (Frankfurt (Oder)), Secret Basement (Vetschau), Suffelicious (Cottbus) und The Dinky Sowbugs (Görlitz) bewarben sich diesmal um die Plätze.

Als spezieller Gast spielten am Sonnabend die Metro Chucks aus Berlin, während sich die Jury über die Verteilung der Plätze beriet. Die hatte es nicht einfach, besonders bei der großen Vielfalt der Bands und ihrer Genres.

Da wurde aufs Songwriting geachtet, auf die Bühnenpräsenz, Originalität und Wiedererkennungswert. Schließlich sollen die bestplatzierten Bands die Niederlausitz beim brandenburgischen Landesrockfinale würdig vertreten.



Der Eindruck täuscht: Nur selten kam beim diesjährigen Rockwettbewerb so etwas wie Stimmung im Glad-House auf. Auch die Fans neigten wie ihre Bands eher zu Grüppchenbildung und verteilten sich am Rande der Szenerie. Fotos: Bunar/cba1

Am Freitag abend kamen etwa 150 Gäste ins Glad-House, am Sonnabend waren es rund

200. In Anbetracht der Besucherzahlen der vergangenen Jahre ein eher bescheidener

Wert.

Jede Band hatte ihre treue Fangemeinde dabei und die machten sich bei ihren Bands lautstark bemerkbar. Es gab eine Reihe von Sonderpreisen zu vergeben, die die Jury ermittelte. Dafür gab es verschiedenen Sachpreise (Gitarrensaiten etc.).

Den besten Bassisten stellte die Band Hippie Langstrumpf aus Guben, die Combo hat nach Meinung der Jury auch den besten Gitarristen und sie bekam auch den Sonderpreis, eine Studioaufnahme in den MMC Studios. Der Schlagzeuger von Die Monstaaa wurde bester Drummer, der Sonderpreis der Jury ging an Secret Basement aus Vetschau. Ein weiterer Sachpreis, ein Mischpult im Wert

von 400 Euro, ging an Brainwash aus Cottbus. Dann wurde es richtig spannend. Platz eins bis drei warteten auf die Verkündung: Den dritten Platz und einen Geldpreis über 250 Euro gewannen Suffelicious aus Cottbus. Den zweiten Platz und 500 Euro bekamen Secret Basement aus Vetschau zugesprochen. Platz Eins und damit die Prämie von 750 Euro gingen an Kanal aus Cottbus.

Die Bandmitglieder freuten sich natürlich riesig über ihren Erfolg und die Teilnahme am Landesrockfinale.

Nach der Verkündung der Sieger feierten die Bands mit ihren mitgerungen Fans ihren Erfolg. Schnell leerte sich aber der Glad-House Saal – schade, dass nicht mehr Gäste kamen. *cba1*



Kanal aus Cottbus wurden Erster und vertreten die Lausitz beim Landesfinale in Potsdam. *cba1*

Stumpen und Buzz Dee lesen gemeinsam in Hoyerswerda

Comedy & Konzert mit den beiden Ex-Knorkator-Leuten

Hoyerswerda. Stumpen und Buzz Dee, die beiden ehemaligen Mitglieder von Deutschlands meiste Band der Welt Knorkator und inzwischen auch selbst bekennende Knorkatorfans haben in den vergangenen vier Staffeln nicht nur die Freude und Liebe aneinander, sondern auch am Benutzen von Literatur und Liedgut Anderer schätzen gelernt und wollen diese nun mit den Kufagästen in Hoyerswerda teilen. Jeder Anwesende ist zudem gebeten, in den Schränken und Kisten

nach verborgenen Schriften und Dokumenten zu suchen, die Stumpen dem Publikum in seiner unberechenbaren Art vortragen möchte.

Hierbei ist es egal, ob es sich um kluge Literatur, schöne Gedichte, gewidmete Poesiealben, persönliche Zeugnisse oder Steuererklärungen, politische Reden oder gefundene Einkaufszettel handelt. Wofür allerdings Stumpen den eigentümlich ausschließlich für die Musik zu verwendenden Künstler Buzz Dee, benutzen wird,

bleibt vorerst ein Geheimnis.

Egal, es erwartet den mutigen Besucher fragwürdige Literatur und Musik, die durch die ungewundene und freihändige Art der zwei seltsamen Entertainer ungemein kurzweilig und unterhaltsam ist. *pm/por*
 ◆ 4. Dezember, 21 Uhr, Kulturfabrik Hoyerswerda; Karten im Vorverkauf für zehn Euro gibt es nur...

Im Internet:
www.kufa-hoyerswerda.de

Tolle Moves, elektronische Beats und heiße Rhythmen

Das Bautzener Steinhaus lädt zum Breakdance-Wettbewerb und zwei Partys ein

Bautzen. Am 11. Dezember treffen sich die besten Breakdancer aus dem Osten der Republik bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr in Bautzen, um ihre Fähigkeiten auf der Tanzfläche zu messen.

Bei der vierten Auflage des „Senftown Open 2vs2 Battle“ treten sie in Teams mit je zwei Tänzern gegeneinander an und werden mit tollen Moves (dt.: Bewegungen) und akrobatischen Tricks um den Sieg kämpfen. In der Tanzschule Janine Mühlmann am Postplatz geht es ab 14 Uhr mit Footworks, Headspins und Airfreezes zur Sache. Für die passenden Beats vom Plattentel-

ler sorgt DJ Kid Cut aus Hannover, der zu den besten B-Boy und Battle-DJs in Deutschland gehört und mit seinem Plattenkoffer schon überall in Europa unterwegs war.

Auf die Gewinner warten originale Pokale und Sachpreise, die vom Streetwearshop Jack@ zur Verfügung gestellt werden. Wer mitmachen will, kann sich vorher im Bautzener Kulturzentrum Steinhaus oder am Veranstaltungstag vor Ort anmelden. Der Eintritt ist frei.

Für alle, die auf der Tanzfläche nicht zum Wettbewerb antreten wollen, gibt es außerdem am gleichen Wochenende zwei Partys im

Steinhaus. Am Freitag, 10. Dezember sind alle Freunde des guten Geschmacks zum „Bad Taste X-Mas Crash“ geladen. Mit dem passenden Outfit kann man hier zu Electronic Beats von Vinyl-DJunkie und Coline oder Funky Beats von DJ Kid Cut, dem Wossi Project und Rille feiern.

Am darauf folgenden Samstag, 11. Dezember, gibt es dann karibische Sounds zwischen Reggae, Salsa und Merengue mit DJ Santiago. Los gehts jeweils um 21 Uhr. *pm/por*

Im Internet:
www.steinhaus-bautzen.de/SenftownOpen

Cultus Ferox bringen das Mittelalter ins Forster Manitu



Mystik und Musik: Cultus Ferox kommen am Samstag nach Forst ins Manitu. Foto: pr

Forst. Im tiefsten Winter anno 2001 begannen sechs wackere Recken ihre gemeinsame musikalische Reise als Cultus Ferox in längst vergangenen mystischen Zeiten, als Elfen im Silbermond tanzten und Wölfe über die Wälder wachten. Ausgerüstet mit Dudelsäcken, Schalmeien, Trommeln und verschiedenem Percussioninstrumenten zeigen sie seitdem, dass sie von Tuten und Blasen Ahnung haben, was sie am kommenden Samstag im Forster Manitu wieder einmal unter Beweis stellen wollen.

Da ist die Klangwucht dreier Dudelsackspieler, erfahrener Meister ihrer Instrumente, auf einem knalligen Trommelteppich, der einem begeisterten Publikum den Tanz aufzwingt. Die Musiker nennen sich Heiliger St. Brandanarius, Strahler und Donar von Avignon (Ex-Corvus Corax), Briantanus und Asmon (Ex-Fabula Aetatis), sowie Steffano di Pannoptico (Ex-Wolgemut). Sie musizieren auf meist selbst hergestellten, original nachgebauten Instrumenten. Ohne auf modernistisches Zeug wie Computer oder Keyboards zu vertrauen, erschaffen Cultus Ferox eindruckliche Melodien und eine mystische Aura. Auf der Bühne wirken Kostüme und Gestus plastisch und monumental, flankiert werden sie dabei von zwei heißen Tänzerinnen. *pm/por*

◆ Mittelaltermusik-Tipp: 4. Dezember, 20 Uhr (Einlass), Beginn gegen 21.30 Uhr, Manitu, Frankfurter Straße 135, Forst